

7. Fachkongress des IT-Planungsrats am 12./13. März 2019 in Lübeck



Zusammen ist man weniger allein!
Vernetzung und Wissenstransfer bei der
Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes.

Das Onlinezugangsgesetz.

Was kommt auf die Verwaltung zu?



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten

Das Problem:

VUKA



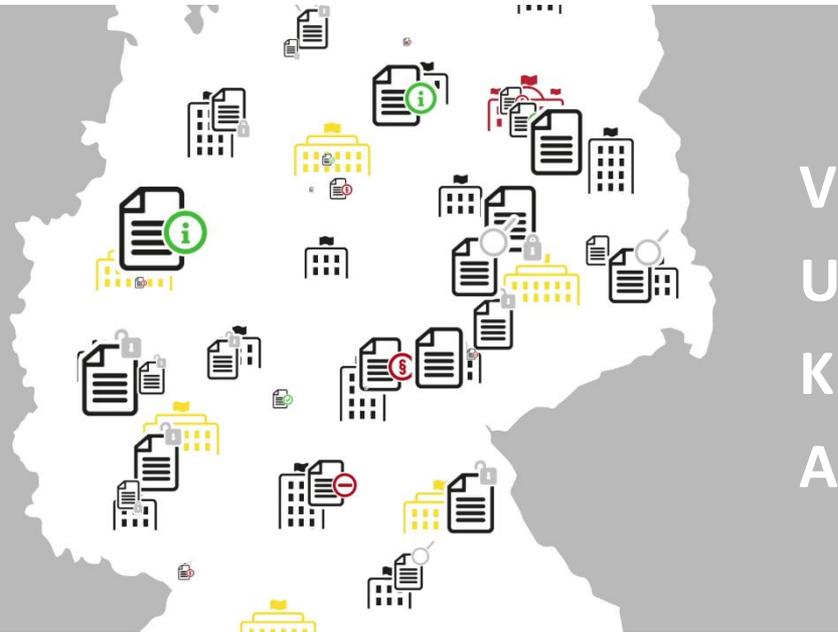
Das Onlinezugangsgesetz.

Was kommt auf die Verwaltung zu?

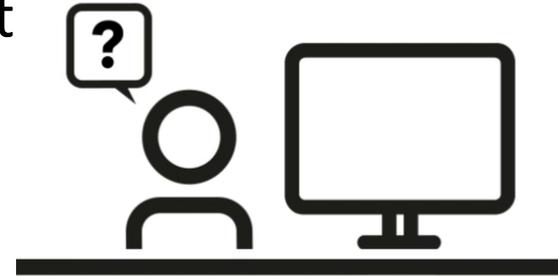


IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten



Volatilität
Unsicherheit
Komplexität
Ambiguität



Das Onlinezugangsgesetz.

Was kommt auf die Verwaltung zu?



Alle Leistungen der Verwaltung müssen **bis Ende 2022 online zugänglich** sein



In **35 Lebens-** und **17 Unternehmenslagen** gebündelt (**14 Themenfelder**)



575 Leistungsbündel im OZG-Umsetzungskatalog = **ca. 4500 Einzelleistungen**



Einheitlicher Zugang (**Servicekonto**) und **Portalverbund**



Technische Umsetzung nur eine Seite der Medaille: **Neustrukturierung der Arbeitsabläufe** und **Verwaltungsorganisation** müssen parallel laufen

Die Herausforderungen.

Rahmen und Risiken



DOPPELARBEIT



UNKLARE
ZUSTÄNDIGKEITEN



FÖDERALES
SYSTEM



STARRE
STRUKTUREN



STRAFFER
ZEITPLAN

Das Onlinezugangsgesetz.

Was kommt auf die Verwaltung zu?



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten

Die Lösung:

VUKA



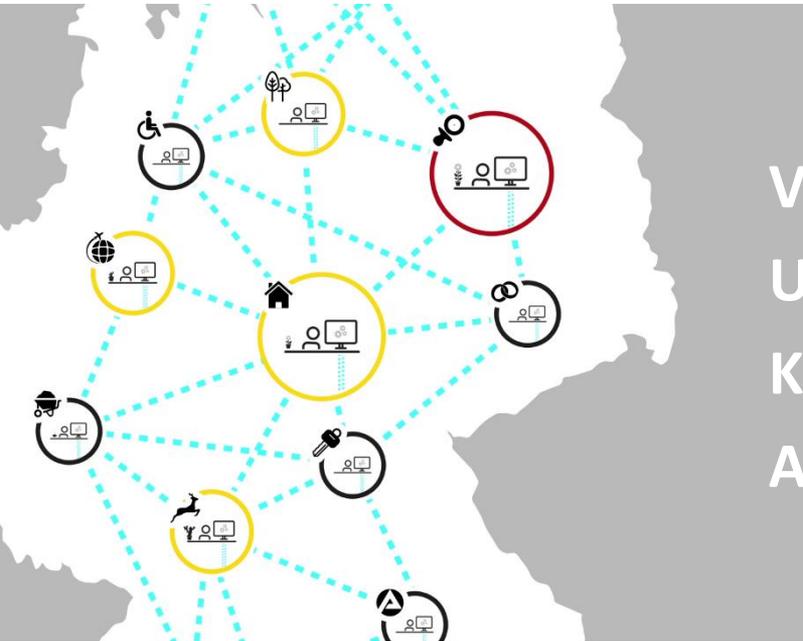
Das Onlinezugangsgesetz.

Was kommt auf die Verwaltung zu?



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten



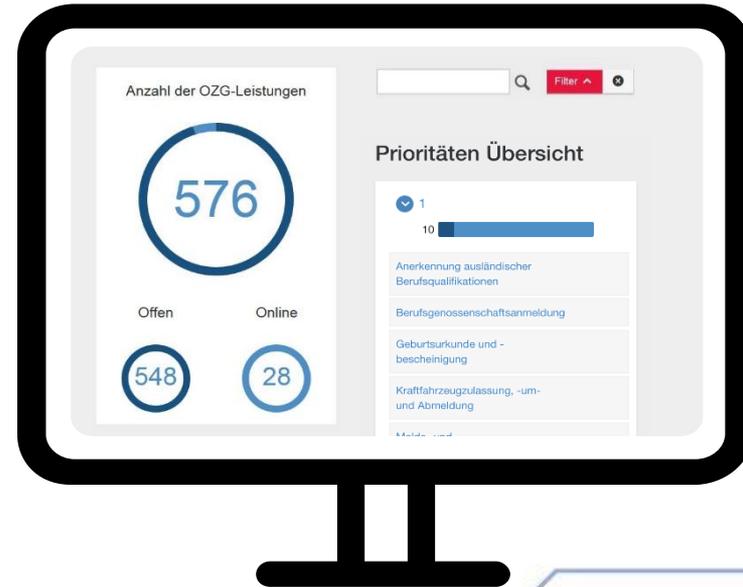
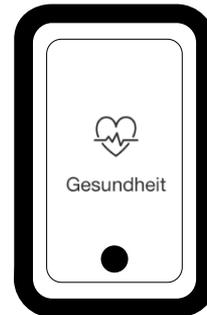
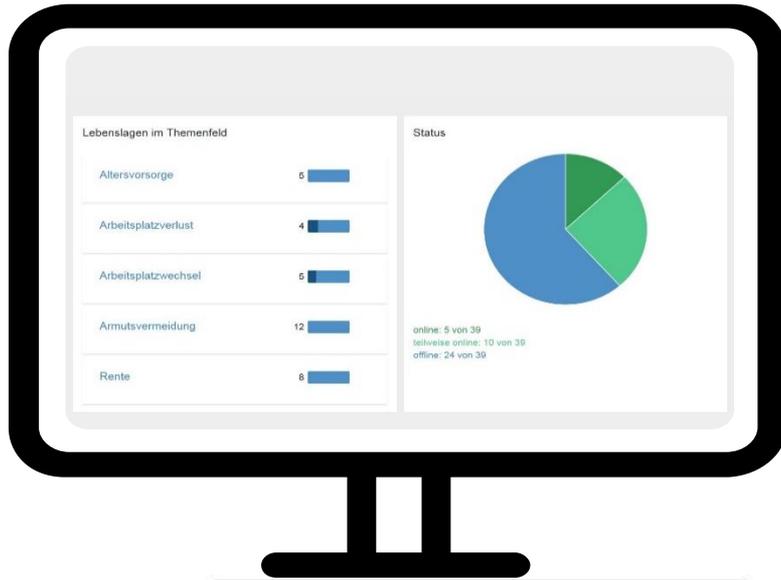
Vision
U nderstanding
K larheit
A gilität



Der Überblick.

OZG-Informationssystem

katalog.ozg-umsetzung.de



Die Vernetzung.

Informationsaustausch und Wissenstransfer.



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten



Austauschformate



Transparenz durch Informationssystem



Leitfäden



Ticketsystem für Änderungsbedarfe

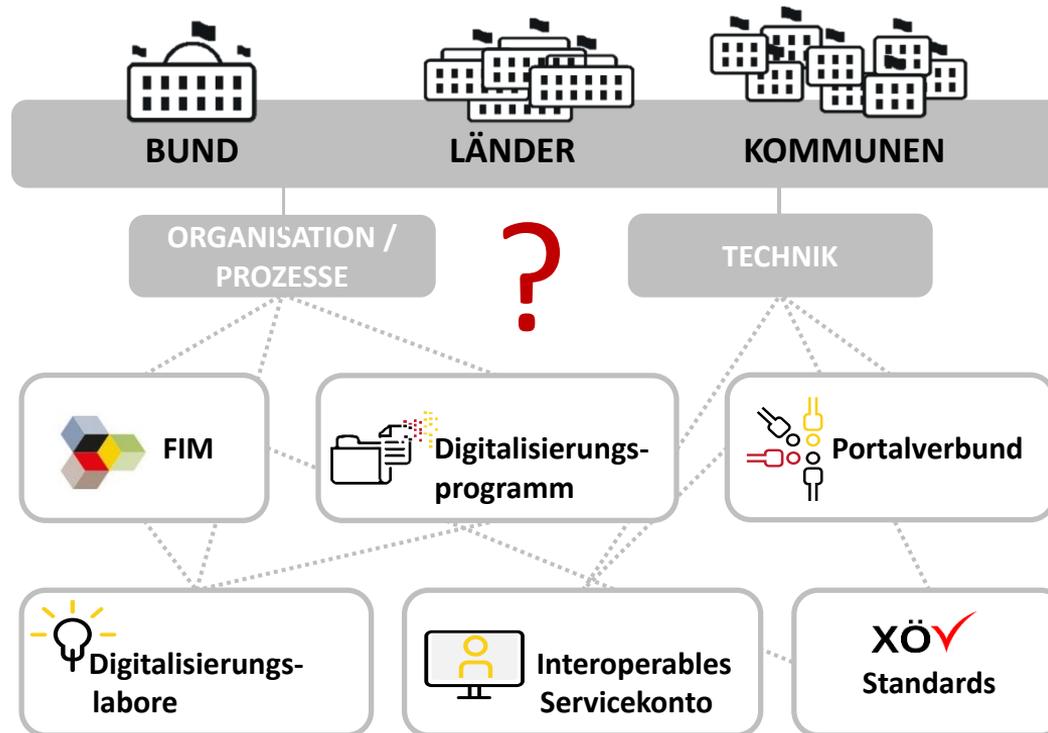


Intelligente Vernetzung
(z.B. Internet-Community, Fachforum)



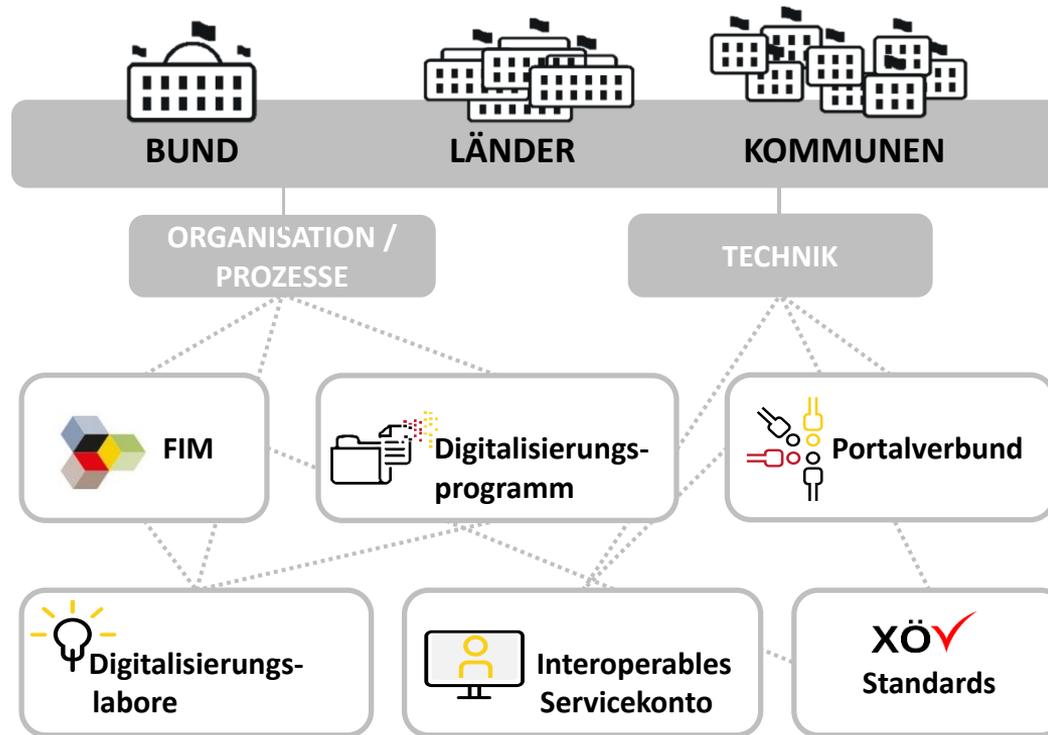
Programmmanagement = Qualität und
Nachhaltigkeit

Die Vernetzung. Ziel



Die Vernetzung.

Ziel



Kontakt.



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten

Jörg Kremer

Stellvertretende Leitung

Aufbaustab FITKO

Zum Gottschalkhof 3

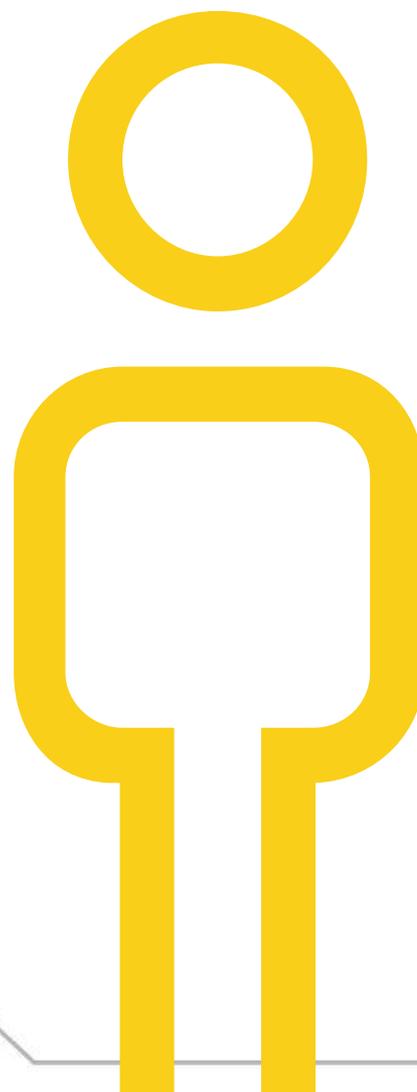
60594 Frankfurt am Main

+49 (69) 58 303-2403

+49 (160) 90595544

joerg.kremer@fitko.hessen.de

www.fitko.de

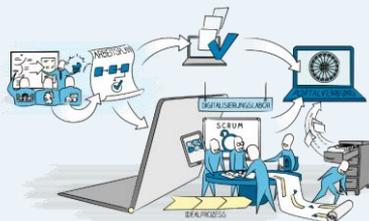


Die Umsetzung des OZG erfolgt in intelligenter Aufgabenteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen

Im Folgenden
detailliert

Ebenen der Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen

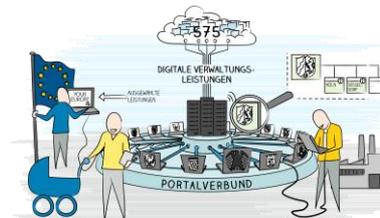
1 Gemeinsame Digitalisierung von Leistungen



"Einer für alle": Bund, Länder und Kommunen teilen sich Verantwortung für initiale Entwicklung von OZG-Leistungen auf; Artefakte entwickelter Leistungen können durch alle Länder/Kommunen nachgenutzt werden

Zusammenarbeit in Digitalisierungslaboren: In Laboren werden besonders wichtige Leistungen gemeinsam nutzerfreundlich digitalisiert (z. B. "Wohngeld")

2 Gemeinsame Infrastruktur im Portalverbund



Anbindung Portale an Portalverbund: Bundesportale und Länderportale werden in einem interoperablen Portalverbund zusammengeschlossen

Basiskomponenten: Wichtige Basiskomponenten (z. B. Nutzerkonto, Bezahlungsfunktion, "Suchen&Finden") werden zentral bereitgestellt (können übernommen werden)

Begleitende Koordination und Kommunikation hilft mehrfache Investitionen und inkompatible Infrastruktur zu vermeiden

Die OZG-Leistungen werden von Bund-Länder-Tandems in 14 Themenfeldern bearbeitet

Die ~575 Leistungen sind in **14 Themenfelder** unterteilt ...



... für jedes Themenfeld ist ein **Tandem aus Bundesressort-Land** federführend ...

... und erarbeitet **digitale Lösungen.**



In den 14 Themenfeldern arbeiten Bund, Länder und Kommunen erfolgreich zusammen

Nur einzelne Lebens-/Geschäftslagen oder einzelne Leistung(en)

Derzeit beteiligen sich an der Themenfeldarbeit...

- Alle Bundesressorts
- 16 Bundesländer
- >70 Kommunen

Themenfelder	Bund	FF ¹	MA ¹	Einzelthemen		
Familie & Kind	BMFSFJ	HB (FF)	SL (MA)	BY (MA)		BLK Justiz (MA)
Querschnitt	BMI	BE (FF)	BB (MA)	HH (MA)	TH (MA)	BY (MA) BLK Justiz (MA)
Bauen & Wohnen	BMI	MV (FF)	BW (MA)	NW (MA)		BY (MA) SL (MA) BLK Justiz (MA)
Ein- und Auswanderung	AA	BB (FF)	BY (MA)	BW (MA ²)	NW (MA ²)	SH (MA ²) BLK Justiz (MA)
Unternehmensführung und -entwicklung	BMWi	HH (FF)	BY (MA)	HB (MA)	NW (MA)	HE (FF) BLK Justiz (MA)
Arbeit & Ruhestand	BMAS	NW (FF)				HE (FF) BLK Justiz (MA)
Steuern & Zoll	BMF	HE (FF)	TH (MA)			BY (MA) NW (MA)
Bildung	BMBF	ST (FF)	RP (MA)			BY (MA) NW (MA) Dst (MA)
Forschung und Förderung	BMWi/ BMBF ³					BY (MA)
Recht & Ordnung	BMJV	SN (FF)				BY (MA) BLK Justiz (MA)
Umwelt	BMU	SH (FF)	RP (Co-FF)			BY (MA) BW (MA)
Gesundheit	BMG	NI (FF)				BLK Justiz (MA)
Engagement und Hobbies	BMI	KSV (FF)	SH (MA)			BE (FF) BY (MA) BLK Justiz (MA)
Mobilität & Reisen	BMVI	HE (FF)	BW (Co-FF)			BY (MA) NW (MA) BLK Justiz (MA) Vitako (MA)

1 FF = Federführung; MA = Mitarbeit; I = Interesse

2 Unterstützung durch Fachreferate

3 BMWi FF für Förderung, BMBF MA bei Forschung

Kontakt

Björn Bünzow

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Leiter Referat DG II 4 – Digitale Verwaltung,
Digitalisierungsprogramm

Tel.: 030 - 18681 – 11573 | Bjoern.Buenzow@bmi.bund.de



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten